

Ausgabe: ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis 10/20

Thema: Wenn Patienten die Luft wegbleibt: Respiratorische Erkrankungen in der zahnärztlichen Praxis

Autor: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Pharmazeutische Information

Ultracain® D-S, Ultracain® D-S forte, Ultracain® D ohne Adrenalin. **Wirkst.:** Articain-HCl, Adrenalin-HCl. **Zusammens.:** D-S u. U. D-S forte: 1 ml Inj.-Lsg. enth.: *Arzneil. wirks. Bestandt.* 40 mg Articain-HCl, 6/12 µg Epinephrin-HCl. *Sonst. Bestandt.:* NaCl, Wasser f. Inj.-zw. Ultracain D oh. Adrenalin *zus.:* Na-hydroxid, Salzsäure 10% z. pH-Einst. D-S/D-S forte zusätzl.: Na-metabisulfit. D-S Amp. 1,7 ml *zus.:* NaOH, Salzsäure 10% z. pH-Einst. Zuber. i. Mehrfachentn.-fl. zus.: Methyl-4-hydroxybenzoat, NaOH, Salzsäure 10% z. pH-Einst. **Anw.-geb.:** D-ohne Infiltrations- u. Leitungsanästhesie i. d. Zahnheilkunde. Eignet sich vor allem für kurze Eingriffe an Pat., d. aufgrund bestimmter Erkrank. (z. B. Herz-Kreislauf-Erkr. od. Allergie geg. d. Hilfsst. Sulfit) kein Adrenalin erhalten dürfen sowie z. Injekt. kleiner Volumina (Anwendung i. d. Frontzahnregion, im Ber. d. Gaumens). D-S: Lokalanästh. bei Routineeingr. d. Zahnheilk. D-S forte: Lokalanästh. b.: Schleimhaut- u. knochenchirurg. Eingr., pulpenchirurg. Eingr., Osteotomie, läng. dau. chirurg. Eingr., perkut. Osteosynth., Zystektomie, mukogingivale Eingr., Wurzelsp.-resekt. **Gegenanz.:** Überempf. ggü Articain u. and. Lokalanästh. v. Säureamidtyp od. e. d. sonst. Bestandt. Ultracain. oh. Adrenalin nicht geeignet f. länger dauernde od. größ. zahnärztl. chirurg. Schw. Störg d. Reizbildgs- od. Reizleitgssyst. am Herzen, akut dekompens. Herzinsuff., schw. Hypotonie. U. D-S u. U. D-S forte zusätzl.: Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfit. Wg. Epinephringeh.: Engwinkelglaukom, SD-überfkt, paroxysm. Tachykardie, Myokardinfarkt innerh. d. letzten 3-6 Mo., Koronararterien-Bypass innerh. d. letzten 3 Mo., gleichz. Einn. v. nicht-kardioselekt. Betablockern, Phäochromozytom, schw. Hypertonie, gleichz. Einn. v. trizykl. Antidepr. od. MAO-Hemmern (bis 14 Tage nach Ende der MAO-Behandlung), Anästh. i. Endstrombereich. Intravenöse/intravasale Inj. ist kontraindiz. Zusätzl. f. Mehrf.-entn.-fl.: Parabenallergie. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Eingr. b. Pat. m. Cholinesterasemangel verläng./verstärkte Wirkg mögl. Von Inj. i. entzünd./infiz. Geb. wird abgeraten. Enth. Natrium (<1mmol/23 mg). Besond. Vors. b. Störg. d. Blutgerinnung, schw. Nieren- od. Leberfkt-störung, gleichz. Behandl. m. halogenierten Inhalationsanästhetika, anamn. bek. Epilepsie, kardiovask. Erkr., Angina pect., Arteriosklerose, zerebr. DBS, Schlaganfall in Anamnese, chron. Bronchitis, Lungenemphysem, Diab. mell, schw. Angststörg. Dos. so niedrig wie mögl. halten. Injekt. sorgf. i. 2 Ebenen aspirieren, um intravasale Injekt. z. vermeiden. Solange keine Nahrung aufnehmen, bis Wirkung abgeklungen ist. Betreuer kl. Kdr. auf Risiko v. Weichteilverletzung durch Selbstbiss hinweisen! Additive Wirkg. am kardiovask. System u. ZNS bei Komb. verschiedener Lokalanästhetika. Reaktionsvermögen! **Schwangersch. u. Stillz.:** Nur nach streng. Nutzen/Risiko-Abwäg. Ggf. D-S ggü D-S forte bevorzugen. **Nebenw.:** *Immunsyst.:* Unverträgl. keits-reakt. (ödemat. Schwellg./Entzündg d. Inj.-st., Rötg., Juckreiz, Konjunktivitis, Rhinitis, Gesichtsschwellg, Angio-, Glottisödem m. Globusgef. u. Schluckbeschw., Urtikaria, Atembeschw. bis anaphylakt. Schock. *Nerven:* Dosisabh. ZNS-Störg w. Unruhe, Nervosität, Benommenh., Koma, Atemstörung (bis –stillstand), Mskzittern u. –zucken (bis generalis. Krämpfe), Schwindel, Parästhesie, Hypästhesie, vorüberg. Sehstörg, U. D-S u. U. D-S forte zusätzl.: Kopfschm. *Herz u. Gefäße:* Blutdruckabfall, Bradykardie, Herzversagen, Schock (u. U. lebensbedrohli.), sehr selten Tachykardie, Herzrhythmusstörg, Blutdruckanstieg. *GIT:* Übelk., Erbrechen. Zusätzl. U. D-S u. U. D-S forte: *Allg. Erkr.:* sehr selten: b. versehentl. intravas. Inj. ischämische Zonen i. Inj.-ber. bis z. Nekrose. Aufgr. d. Sulfitgeh. b. Asthmatik. sehr selten Überempf.-reakt. m. Erbrechen, Durchf., keuch. Atmg, ak. Asthmaanfall, Bewusstseinsstörg, Schock. Überempf.-reakt. auf Methyl-4-hydroxybenzoat (auch Spätreakt.), selten Bronchospasmen. **Verschreibungspflichtig.**

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65296 Frankfurt am Main.

Stand: Ultracain D-S/D-S forte: Dezember 2018. Ultracain D ohne Adrenalin: April 2017 (SADE.AREP.19.03.0635)

Novalgin® Tropfen 500 mg/ml
Novalgin® Filmtabletten 500 mg
Novalgin® 1 g Injektionslösung
Novalgin® 2,5 g Injektionslösung
Novalgin® Zäpfchen für Erwachsene
Novalgin® Zäpfchen für Kinder

Wirkstoff: Metamizol-Natrium 1 H₂O. **Zusammens.:** 1 FTbl./1 ml Lsg. (20 Tropfen)/1 ml Injektionslösung 1/2,5 g Novalgin® enthalten: *Arzneil. wirks. Bestandt.:* 500 mg Metamizol-Na 1 H₂O. 1 Zäpfchen für Erwachsene enthält: *Arzneil. wirks. Bestandt.:* 1 g Metamizol-Na 1 H₂O. 1 Zäpfchen für Kinder enthält: *Arzneil. wirks. Bestandt.:* 0,3 g Metamizol-Na 1 H₂O. *Sonst. Bestandt.:* FTbl.: Macrogol 4000, Macrogol 8000, Mg-stearat, Saccharin-Na 2 H₂O,

Titandioxid, Talkum, Hypromellose. Tropfen: Natriumdihydrogenphosphat 2 H₂O, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat, Saccharin-Na 2 H₂O, Essenz halb u. halb, gerein. Wasser. *Inj.-Isg:* Wasser f. Inj.-zwecke. Zäpfchen: Phospholipide aus Sojabohnen, Hartfett. **Anw.-geb.:** Akute starke Schmerzen nach Verletzungen od. OP, Koliken, Tumorschmerzen, sonst. akute od. chron. starke Schmerzen, soweit andere therapeut. Maßnah. nicht indiziert sind. Hohes Fieber, das auf and. Maßnahmen nicht anspricht. Parenter. Anwdg. nur falls enterale Applikat. nicht indiziert ist. **Gegenanz.:** Bekannte Überempfindl. gg. Metamizol, Pyrazolone/Pyrazolidine od. e. d. sonst. Bestandt. Bekanntes Analgetika-Asthma-Syndrom od. Analgetika-Intoleranz v. Urtikaria-Angioödemtyp, Störg. d. Knochenmarksfkt. od. Erkrankg. d. hämatopoetischen Systems, angebor. Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase-Mangel, akut intermitt. hepatische Porphyrie, letztes Drittel d. Schwangerschaft, Stillzeit. **Zusätzl. FTbl.:** Kdr. < 10 J.; **Zusätzl. Tropfen/Inj.-Isg:** Neugeborene u. Sgl. < 3 Mon. od. < 5 kg KGW (keine wiss. Erkenntnisse). **Zusätzl. Inj.-Isg:** i.v.-Anwendung b. Säuglingen v. 3-11 Mo., best. Hypotonie od. instab. Kreislauf. **Zusätzl. Zäpfchen:** Überempfindlichkeit gegenüber Soja oder Erdnuss: **Zusätzl. Zäpfchen 0,3 g:** Kinder < 4 J.; **Zusätzl. Zäpfchen 1 g:** Kinder < 15 J. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Bei Zeichen e. Agranulozytose, Thrombo- od. Panzytopenie Anw. sofort abbrechen, Blutbild (einschl. Differenzialblutbild) kontrollieren. Gefahr mögl. schw. anaphylaktoider Reakt. deutlich erhöht bei Pat. mit Analgetika-Asthma-Syndr. od. Analgetika-Intoleranz v. Urtikaria-Angioödemtyp, Asthma bronchiale, bes. m. gleichzeitiger Rhinosinusitis u. Nasenpolypen, chron. Urtikaria, Intoleranz ggü. Farbstoffen, Konserv.-mitteln, Alkoholintoleranz (kann Hinw. a. Analgetika-Asthma-Syndr. sein). Pat. vorher sorgf. befragen. Schw. Hautreakt. (SJS, TEN) mögl., dann Behandl. sofort abbrechen u. nicht wieder ansetzen! Auslösung hypotensiver Reakt. möglich; Gefahr erhöht bei: zu schneller i.v. Injektion, Pat. m. vorbesteh. Hypotonie, Volumenmangel od. Dehydratation, instab. Kreislauf od. beginnendem Kreislaufversagen (AMI, Polytrauma), Pat. m. hohem Fieber: B. diesen Pat. hämodynam. Parameter sorgfältig überwachen. B. Pat. m. Leber- u. Nierenfkt.stör. nur nach sorgf. Nutzen-Risiko-Abwägung. Bei der Anw. von Novalgin Zäpfchen: Enthält Hartfett; es kann bei gleichz. Anwend. von Kondomen aus Latex zur Verminderung der Reißfestigkeit und damit zur Beeinträchtigung der Sicherheit kommen. **Schwangersch. u. Stillz.:** Keine Einnahme im ersten Trimenon; im zweiten Trimenon nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung; im dritten Trimenon kontraindiziert. Während der Einnahme/Anw. und bis zu mind. 48 Std. nach der letzten Einnahme/Anwendung von Novalgin nicht stillen. **Nebenw.:** *Blut/Lymphsyst.:* Selten Leukopenie. Sehr selten Agranulozytose (auch letal), Thrombozytopenie. Nicht bek. aplast. Anämie, Panzytopenie (auch letal). *Immunsyst.:* Selten anaphylaktoide od. anaphylakt. Reakt. Sehr selten analgetikainduz. Asthma-Syndrom. Nicht bek. anaphylakt. Schock. *Herz:* Häufigk. nicht bek. Kounis-Syndrom. *Gefäße:* Gelegentl. hypotens. Reakt. (bes. b. schneller i.v.-Injekt.). *GIT:* nicht bek. gastrointestinale Blutungen. *Haut/Unterhautzellgew.:* Gelegentl. fixes AM-Exanthem. Selten Ausschlag. Sehr selten SJS, TEN. *Nieren/Harnw.:* Sehr selten ak. Verschlecht. d. Nierenfkt. Sehr selten mit Proteinurie, Oligo- od. Anurie, ak. Nierenversagen, ak. interstit. Nephritis. *Allg.:* Rotfärbung d. Urins, b. Injektion: Schmerzen an Einstichstelle, lokale Reakt. (selten bis Phlebitis). **Zusätzl. Zäpfchen:** Phospholipide aus Sojabohnen können sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweis: Injekt. muss langsam u. unter Überwach. erfolgen. **Verschreibungspflichtig.**

Sanofi-Aventis Arzneimittel GmbH, 65926 Frankfurt am Main.

Stand: März 2017

(SADE.MEM.18.07.2084(1))